Kleine Bühne zeigte im Theatersaal im Schloss ein besonderes Abenteuer für Kinder und Erwachsene

Ein diebisches Vergnügen: Bill und seine dumme Bande

Bill Bo und seine Bande treiben derzeit im Wolfenbütteler Schloss ihr Unwesen. *Foto: Klaus Lehmann*

WOLFENBÜTTEL (keh) Gselcher, der Ungar, kennt den Unterschied zwischen Rhein und Donau nicht. Deshalb erntet er auch regelmäßig Ohrfeigen vom roten Hein, der ebenso wie Gselcher zur Bande von Bill Bo gehört, die derzeit in einer Aufführung der Kleinen Bühne Wolfenbüttel im Schloss ihr Unwesen treibt.

Erzählt wird die Geschichte von Bill Bo und seiner Bande von Wally, dem Reiher (Andrea Brückner), und Willy, dem Eichhörnchen (Melanie Walden), die behaupten, alles miterlebt zu haben, was sich während des Dreißigjährigen Krieges rund um die Burg Dingelstein am Rhein abgespielt hat. Dort versuchen Bill Bo und seine dummen Diebe auf jede erdenkliche Art, die Burg, die mitten im Rhein liegt, zu erobern.

Da das Glück aber bei den Doofen ist, was jedes Kind weiß, gelingt es den Dieben trotz ihrer Dummheit, auf die Burg zu kommen. Dabei behilflich ist ihnen der Bürgermeister von Allheim (Klaus Dohnert), der den Bewohnern der Burg die als Soldaten verkleideten Diebe als Unterstützung schickt.

Nun hat die Haushälterin Augusta (Bettina Jansen als Stehauffrauchen), die schon beim Namen von Bill Bo stets in Ohnmacht fiel, endlich einen richtigen Grund, das Bewusstsein zu verlieren. Da die Diebe aber zu dumm sind, die Burg wirklich einzunehmen, werden sie vom „Jawoll"-Obrist (Rainer Apmann) gefangen genommen und in den Kerker gesteckt. Daraus können sie nur mit Hilfe von Bill Bos Kumpan Kill Waas entweichen.

Diese spannende Geschichte nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Josef Göhlen (Bühnenfassung von Frank Pinkus) spielte die Kleine Bühne Wolfenbüttel unter der Regie von Julia Mahnkopf und Jürgen Niemann in einer aktionsreichen und witzigen Form nach, wobei nicht nur die Kinder bei der Aufführung auf ihre Kosten kamen. Auch viele Erwachsene hatten Spaß am Geschehen auf der Bühne, bei dem insbesondere die Bandenmitglieder Heiko Bagdonat, Harald Leonhardt, Henrik Möhlenkamp, Peter Backhaus und Jens Würfel das gesamte Repertoire ihres komödiantischen Könnens darbieten konnten.

Die von Helga Niemann hergestellten phantasievollen Kostüme, das einfache, aber dennoch ausreichende Bühnenbild sowie die engagierte Ensembleleistung sorgten zusätzlich dafür, dass die Aufführung der Kleinen Bühne für alle Zuschauer zu einem „diebischen Vergnügen" wurde.

12.12.00
Braunschw. Zeitung